

Borreliose und nichts hilft ?

Neue Behandlungsmöglichkeiten

Dresden – Hilton

24.02.2018

Holger Wehner

Dr. med. Dipl.-Med., Professur mit Lehrstuhl für integrative Medizin, Moskau
Chefarzt der gisunt Klinik für integrative Medizin mit Internationalem Hyperthermiezentrum

Mühlenweg 144

D-26384 Wilhelmshaven

04421-77414-0 Fax -10

info@gisunt.de

www.gisunt.de

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e.V.

gegründet am 09.04.2002

info@fofoeg.de

www.fofoeg.de



Verzweiflung: Spätfolgen der Borreliose

- **Parästhesien**
 - Beispielsweise: Taubheit, Brennen, Kribbeln u.v.m
- **Ständig wiederkehrende Grippesymptome**
 - Beispielsweise: Halsschmerzen, Erschöpfung, Kopf-, Nacken- u. Gliederschmerzen u.v.m.
- **Neurologische Symptome**
 - Beispielsweise: aseptische Meningitis, Enzephalitis, psychiatrische Symptome u.v.m.
- **Andere mögliche Symptome**
 - Beispielsweise: Hörstörungen (Tinnitus, Geräuschempfindlichkeit), Sehstörungen, Schwitzen, Kurzatmigkeit, Muskelschmerzen wie bei Fibromyalgie, Gelenkentzündungen (Lyme =Stadt in USA, Häufung Mitte der 70er) u.v.m.

Ärztemarathon

Schwierige, langwierige Diagnostik

Oft „Abschieben“ in die „Psycho-, Schmerz- oder
Burn-out-Schiene“

Wenn diagnostiziert:

Verschiedenste, oft frustrane Behandlungsversuche
Einschränkung der Lebensqualität, Antibiotika über
langen Zeitraum mit all ihren Nebenwirkungen

Krankheitshäufigkeit

- Borreliose ist die am häufigsten durch Zecken übertragene Krankheit
- Es besteht keine Meldepflicht, entsprechend ungenau fallen die Schätzungen aus. Im Mittel infizieren sich 40.000 bis 80.000 Personen pro Jahr
- Stationäre Daten zeigen ca. 7500 Fälle jährlich
- Die Kosten für die ambulante Behandlung mit Blick auf Epidemiologie und Laboruntersuchungen betragen demnach 51.215.000,- €

Kosten

Bei Vorliegen einer Lyme-Borreliose:
ca. 3000 € pro Krankenhausaufenthalt,
jährlich etwa 23.000.000 €
hinzu kommen indirekte Kosten (Arbeitsausfall)
ca. 7 Millionen Euro *(Quellenangabe im Anhang)*

Problem: Chronische Borreliose
Symptome trotz Antibiotikabehandlung, einige
sagen Folge der Behandlung, andere es sei eine
nicht austherapierte Borreliose

Erreger

Gattung:

Borrelien

Am bekanntesten:

borrelia burgdorferi

Andere:

Borrelia afzelii

Borrelia garinii

Borrelia spielmanii

= **aktiv bewegliches, gramnegatives,
spiralförmiges Bakterium**

Besonderheiten: Veränderung von Generation zu Generation der Lipoproteine auf ihrer Zelloberfläche => Veränderung ihres Antigenmusters

Daraus folgt:

Borrelien

- werden schlecht von Antikörpern erkannt
- Überdauerung im Organismus gut möglich
- Zusätzlich Rückzug in andere Gewebeschichten
- Blut-Hirnschranke kann überwunden werden

Diagnostik = schwierig

Allgemeines:

- Diagnose und Infektionszeitpunkt können weit auseinander liegen
 - Fehldiagnose: gefährliche unnötige Therapien
 - Spät diagnose: Antibiose zu geringer Erfolg
- Zeckenstich → Entfernung → Kontrolle → Antibiose im Falle von Erythema
- Erythema:
 - kann muss aber nicht vorkommen
 - Fehldeutung z.B. Pilzinfektion

Problem unserer Medizin

Nachweis von Borrelien nach Behandlung ist kein Indiz für Lyme-Krankheit => Behandlung unangemessen

Betroffene: nicht ausreichend medizinisch versorgt, die Symptome sind nicht nur auf die Behandlung zu schieben, denn Fakt ist auch, dass trotz einer Antibiose Borrelien zurückbleiben können

Behandlungsoptionen

1. Schulmedizinisch:

- a. Zecke entfernen (**chirurgisch**)
- b. Gabe von Antibiotika: Frühzeitiger Einsatz kann eine systemische Infektion verhindern
 - Langzeit Antibiotikum bei chronischer Verlaufsform → Metronidazol, Minocyclin (liquorgängig)

2. Naturheilkundlich (**im akuten sowie im chronischen Stadium**):

- a. Tbl. und Injektions- sowie Infusionsbehandlung
 - (**Ziel: gute LQ; Immunstimulation**)
- b. Hyperthermie
 - (**Ziel: Verbesserung LQ sowie Angriff auf Erreger; Immunstimulation**)



3. Integrative Behandlung

gisunt® Klinik

Internationales Hyperthermiezentrum

Niederländische placebokontrollierte Studie zeigt, dass antibiotische Langzeittherapien keine besseren Effekte aufweisen

Auswertungen von Langzeittherapien mit Antibiotika zeigten erhebliche Risiken: Embolien, toxische Reaktionen, Fieber, Anämien, Entzündungen der Gallenblasen und innere Blutungen (2015)

Existenz auch anders lautender Studien!

**Problem – Hoher Leidensdruck beim Patienten
=> Geeignete Therapieoption muss her**

Warum Naturheilkunde?

- Kaum therapieinduzierte Schäden
- seltener therapiebedingte Reduktion der LQ
- gute Compliance
- Patient spürt die Mühe um individuelle Lösung
- Wirkverstärkung/ Nebenwirkungsreduktion

Ganzheitliche Therapie personalisierte Behandlung

Es sind Maßnahmen gefragt, die individuell auf den jeweiligen Patienten abgestimmt sind. Diese Abstimmung kann nicht eine symptomatische, nur einseitig auf die Erkrankung gerichtete Behandlung sein. Vielmehr ist eine ganzheitliche Betrachtungsweise erforderlich, die Körper, Geist und Seele einschließt, das Immunsystem im Fokus behält

Integrative Medizin

„Für uns gibt es keinen Unterschied zwischen der Schul- und Naturheilmedizin; zwischen alternativer und komplementärer Medizin, sondern es gibt nur eine Medizin, die geeignet sein muss, dem Patienten zu helfen seine Prognose zu verbessern“

integrativ = einfügend, bedeutet medizinisch eine sich ergänzende Medizin aus verschiedenen Grundarten/-ansichten

Warum integrative Therapieansätze

- Therapieinduzierte Immunsuppression
 - Therapiebedingte Reduktion der LQ
 - Krankheitsbedingte Reduktion der LQ
 - Wirkverstärkung durch Wärme ab Fieberlevel
 - Allein durch Wärme Einfluss auf das Bakterium
 - Sicheres Abtöten auch temperaturresistenter Stämme ab 42,0°C (Reisinger s. Quellennachweis)
- gisunt® Klinik über 700 extreme Ganzkörperhyperthermien > 42,0°C

Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung

Antibiotics and Increased Temperature against
Borrelia burgdorferi In Vitro

Reisinger et al. 1996 Skandivavian University Press

Untersuchungsgegenstand:

- Einfluss von Temperaturen auf verschiedene Stämme von *Borrelia burgdorferi*
- Bedeutung für klassische Therapien
- Studie in vitro

Borrelien sind thermosensibel, neuer Ansatz

Nobelpreisträger (1927) Julius Wagner von Jauregg behandelte erfolgreich mit Fieber späte Symptome (progressive Paralyse) der Syphilis, die wie die Borreliose durch Bakterien der Gattung Spirochäten ausgelöst wird

Temperartureffekte

Betrachtung von 36°C – 42°C

Wachstum **bei 36°C**: Burgdorferi spirochaetes blieb **unberührt**

Wachstum **bei 37°C**: Zellenstamm **B31** wurde **weniger aktiv**

Wachstum **bei 38°C**: **B31 & Pko** deutlich **verlangsam**

Wachstum **bei 39°C**: **B31 Stillstand**

Wachstum **bei 40°C**: **Pko Stillstand**

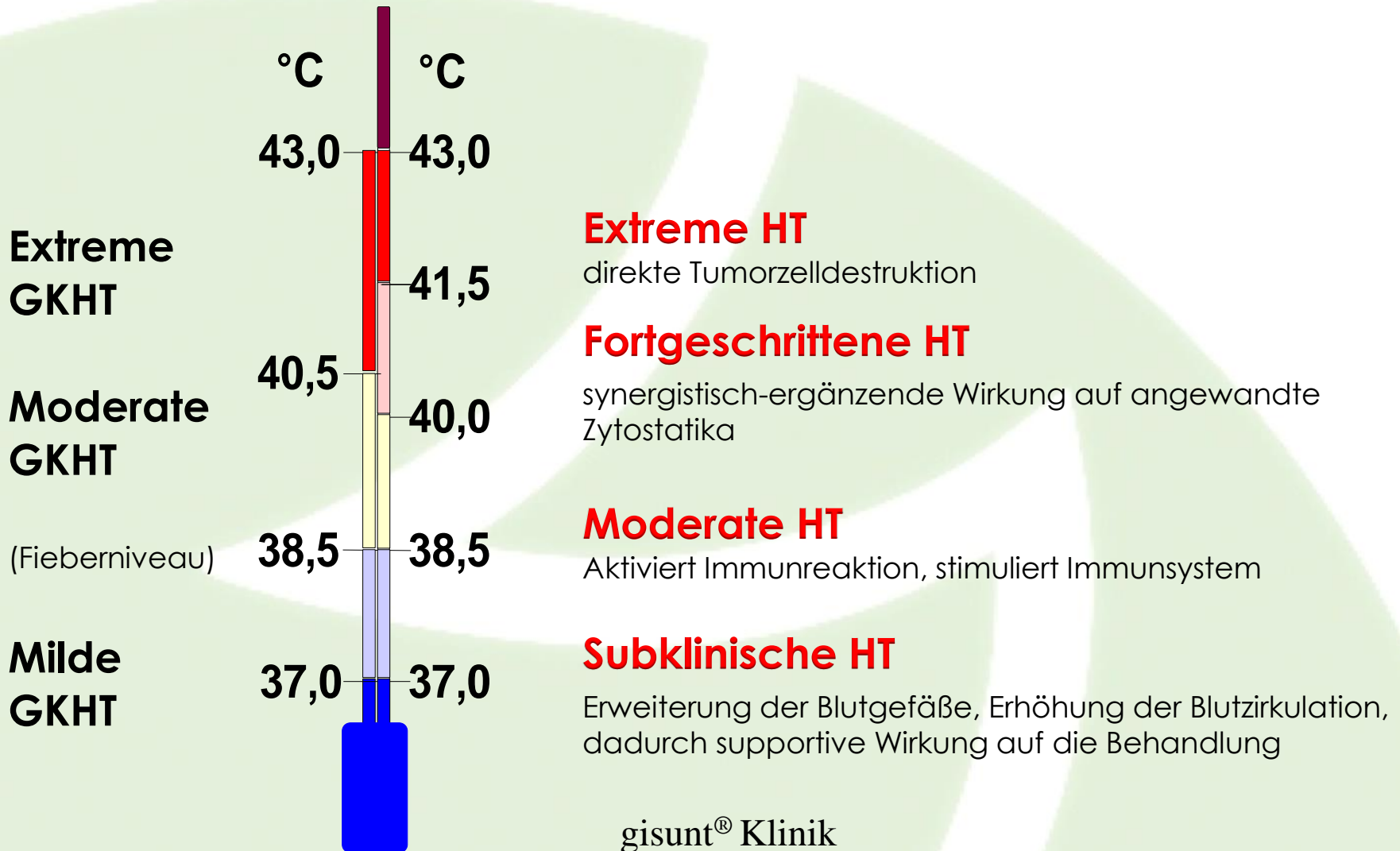
ATCC 35211: war bis 39°C unbeeinflusst
verlangsamt bei 40°C

Abtötend bei **41°C** (B31 & Pko) bzw. **42°C** (ATCC 35211)

Hyperthermie

- Passive und aktive Hyperthermie
- Naturnahe Heilweise Dank moderner Technik
- Lokale, regionale, systemische Anwendung und Wirkung
- Nebenwirkungsarm
- gut untersucht
- Selektiv einsetzbar (Immunstimulation/ Immunsuppression)
- Bakterienhemmend bis -tötend

Klassifikation der Temperaturlevel bei Ganzkörperhyperthermie (GKHT)



Temperatureffekte - Hyperthermie

Die Erhöhung der Temperatur unter Anwesenheit von Antibiotikum führte zu einer Wirkverstärkung durch die verschiedenen **Wirkungen der Wärmeenergie**

Wichtigste Wirkungen der Wärmeenergie Gewebe:

- **Erwärmung** durch Anregung der molekularen Eigenschwingung
- **Gefäßerweiterung** und Mehrdurchblutung durch lokale Mediatoren und erhöhte Rezeptoraktivität
- **Entspannung** der glatten und quergestreiften Muskulatur durch reflektorische Detonisierung zur Reduktion zusätzlicher Stoffwechselwärme

Temperartureffekte - Hyperthermie

- **Vergrößerte Dehnbarkeit** der bindegewebigen Strukturen –
analgetische Wirkung bei schmerzhaften Gewebsschrumpfungen
- **Schmerzlinderung / Entzündungshemmung**
- **Mikrozirkulation steigt** durch Erhöhung der Fließgeschwindigkeit der Erythrozyten und Erniedrigung der Plasmaviskosität
- **Sauerstoffpartialdruck steigt** infolge der vermehrten Durchblutung mit bis zu 600% höherem pO_2 gegenüber Ausgangswert

Zusammenfassung

- ✓ Ganzkörperhyperthermie im extremen Temperaturbereich:
 - I. Angriff auf Erreger

- ✓ Ganzkörperhyperthermie im milden und moderaten Temperaturbereich
 - I. Immunstimulation
 - II. Behandlung chronischer Begleiterscheinungen der Infektion
 - III. Angriff/ Einflussnahme auf Erregeraktivität

- ✓ Nebenwirkungsarme Therapie

- ✓ Wirkungsverstärkend für orthodoxe Aspekte der Therapie

Extreme Ganzkörperhyperthermie über 41,8 °C



- systemische Krebs-Mehrschritt-Therapie nach Prof. von Ardenne

- Wasserbad-Hyperthermie bis 43 °C mit HeatHeal®

- über 700 durchgeführte Behandlungen

gisunt®
Klinik
für integrative Medizin

**Internationales
Hyperthermiezentrum**

**individuelle & innovative
Hyperthermiebehandlungen**

Gemeinsam für eine
bessere Prognose
Ihrer Patienten

Mühlenweg 144
26384 Wilhelmshaven

Tel.: +49 (0) 4421-77414 0
Fax: +49 (0) 4421-77414 10

E-Mail: info@gisunt.de
www.gisunt.de

Der Erfolg gibt uns Recht und den Patienten
Hoffnung! Ein aktuelles Beispiel:

Danksagung vom 21.02.2018:

„ Lieber Prof. Wehner,
ein Jahr ist es nun her seit ich die
letzte Hyperthermie bei Ihnen hatte.
Nach wie vor fühle ich mich sehr gut,
Ohne jegliche Beschwerden!

**Sie haben mir damit das Lebensgefühl, was für
andere Menschen normal ist, zurück gegeben.
Dafür danke ich Ihnen und Ihrem Team sehr!!**

Herzliche Grüße aus Hamburg,“

D. E. (geb. 1980)

gisunt® Klinik

Internationales Hyperthermiezentrum

„

Literatur- & Quellenverzeichnis

- Schmidt,S.; Engelhardt,S.; Ziesché,R.; Gesenhues,St.: „Praxisleitfaden Allgemeinmedizin“. Ulm: Gustav Fischer Verlag, 1996, S. 486.
- B. Wilske, u.a. : „Lyme-Borreliose in Süddeutschland: Epidemiologische Daten zum Auftreten von Erkrankungsfällen sowie zur Durchseuchung von Zecken (Ixodes ricinus) mit Borrelia burgdorferi“. Stuttgart: Georg Thieme Verlag: Deutsche Medizinische Wochenschrift Nr. 45, S. 1730-1736.
- Wehner, H.: „Borreliose“ [Lyme-Krankheit oder Lyme-Borreliose]. Forum-Medizin Verlag, 2010. Gisunt Flyerpedie.
- Antibiotics and Increased Temperature against Borrelia burgdorferi In Vito) von Reisinger et al. 1996 Scandinavian University Press ISSN: 0036-5548
- Hassler, D.; „Phasengerechte Therapie der Lyme-Borreliose“; Chemotherapie Journal 08/2016
- Dr. Hopf-Seidel; „Die persistierende Borreliose“ März 2007; www.borreliose-berlin.de
- **Bildquelle:** <https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/sacontent/at33/f/d/b/a/8/b/borreliose-1024.jpg>
- **Bildquelle:** http://images.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fborreliose.org%2Fwp-content%2Fuploads%2F2015%2F09%2Fborrelia-burgdorferi-borreliose.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fborreliose.org%2F&h=268&w=447&tbnid=ckgzxag3c3ibwM%3A&vet=1&docid=plr8f5sDiSdJAM&ei=y9EqWLvC6SLgAaNoZG4CQ&tbm=isch&iact=rc&uact=3&dur=458&page=0&start=0&ndsp=16&ved=0ahUKewj_wMr9tarQAhWkBcAKHY1QBJcQMwgjKAYwBg&bih=577&biw=1287

Literatur- & Quellenverzeichnis

- WD 9 - 3000 - 012/17; Deutscher Bundestag URL: <https://www.bundestag.de/blob/510388/baa593c34d8a69b231021ab2db95a208/wd-9-012-17-pdf-data.pdf>
- Lantos, Paul M., Chronic Lyme Disease, in: Infectious Disease Clinics of North America, 2015, S. 235, abrufbar unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4477530/> (Stand: 28. April 2017).
- Berende, Anneleen/ Hofstede, Hadewych/Vos, Fidel/van Middendorp, Henriët/Vogelaar, Michiel/Tromp, Mirjam/van den Hoogen, Frank/Donders, Rogier/Evers Andrea/Kullberg Bart Jan, Randomized Trial of Longer- Term Therapy for Symptoms Attributed to Lyme Disease in: The New England Journal of Medicine, 2016, S. 1209, abrufbar unter: <http://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa1505425#t=article> (Stand: 28. April 2017).
- Lohr/Müller/Mai/Norris/Schöffski/Hunfeld, Epidemiology and cost of hospital care for Lyme borreliosis in Ger- many: lessons from a health care utilization database analysis in: Ticks and Tick-borne Diseases 2015, S. 56, abstract abrufbar unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25448420> (Stand: 28. April 2017).
- Einheimische Zeckenborreliose (Lyme-Krankheit) bei Mensch und Tier, Horst, Hans (Hrsg.), 2. Auflage, 1993, Perimedspitta Medizinische Verlagsgesellschaft, Nürnberg, S. 84; zitiert bei RKI Borreliose, Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Borreliose, abrufbar unter: <https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Borreliose/Borreli-ose.html> (Stand: 28. April 2017).

*Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit*

Kontakt:

**gisunt® Klinik für Integrative Medizin
Internationales Hyperthermiezentrum
Mühlenweg 144, 26384 Wilhelmshaven
Germany**

Fon: +49 4421 77 414 0

Fax: +49 4421 77 414 10

E-Mail: info@gisunt.de

Internet: www.gisunt-klinik.de

**gisunt® Klinik
Internationales Hyperthermiezentrum**

Newsticker

Wenn Sie an unserer Art zu therapieren interessiert sind, besuchen Sie unseren Stand oder hören unsere Vorträge in diesem Jahr (2018) auf folgenden Kongressen:

- > 24.02. Ostdeutscher Heilpraktikerkongress in Dresden
- > 10.03. 7. Naturheilkundesymposium in Leipzig
- > 07.04.-13.04. 1. onkologischer Auslandskongress in Italien
- > 16.05.-19.05. DGHT/ESHO in Berlin
- > 14.09.-21.09. Usedomer Werkstatt in Heringsdorf
- > 13.10.-14.10. 72. Berliner Heilpraktiker-Tage
- > 31.10.-04.11. 52. Medizinische Woche Baden-Baden
- > 25.11.-26.11. Norddeutscher Heilpraktiker Kongress in Hamburg

Nähere Informationen

Können Sie erhalten durch uns: gisunt[®] Klinik,
treffen Sie uns am 10.03.2018 in Leipzig zum
Borreliose-Vortrag und besuchen Sie unseren
Stand.

oder über Deutsche Gesellschaft für
Hyperthermie e.V.

Gutenbergstr. 8, 26135 Oldenburg

Tel.: 0441 - 936 54 58 - 6

Fax: 0441 - 936 54 58 - 7

E-Mail: info@dght-ev.de

gisunt[®] Klinik

Internationales Hyperthermiezentrum



*Herzliche Grüße
aus WfHV*

Wilhelmshaven

gisunt® Klinik
Internationales Hyperthermiezentrum